QUARTIERSMANAGEMENT
Boulevard Kastanienallee

Kiezbroschüre

Wer ist wo im Kiez

Inhaltsverzeichnis

WIR FÜRS QUARTIER

Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee 4
„BENN“ Integrationsmanagement 5

FREIZEIT & KULTUR

Lernzentrum Helliwood 6
Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. 6
Hobbystube 8
Interfix-Café 10
Jugendfreizeiteinrichtung U5 12
Streetworkprojekt Hellersdorf 12
Figurentheater Perseusz e.V. 14
mp43 16
station urbaner kulturen 16
Naturschutzzentrum Schleipfuhl 18
Schülerzentrum Kraftwerk 20

BEGEGNUNG & BERATUNG

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf 22
Lebensmittelausgabe Laib und Seele e.V. 22
Nachbarschaftsinitiative Schleipfuhl 24
Café auf Rädern 24
Frauenzentrum Matilde 26
Haus „Aufwind“ 28
KastanienNest 30
Hellersdorf hilft e.V. – LaLoka 32

KITAS & SCHULEN

Evangelische Regenbogenkita 34
Kita Kinderplanet 36
Kita Springmäuse 38
Grundschule am Schleipfuhl 40
Schule am Rosenhain 42

GESUNDHEIT & INKLUSION

Haus Erntekranz 44
Tagespflege Lebenslust 46
Pflegedienst Lebensweg 47

WEITERE EINRICHTUNGEN 48

KIEZKARTE 51

IMPRESSUM 53

Vorwort

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Boulevard Kastanienallee,

Sie halten die Kiezbroschüre des Boulevards Kastanienallee in den Händen, die in Zusammenarbeit von Quartiersmanagement und engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern entstanden ist.

Das Quartiersmanagement-Team für den Boulevard Kastanienallee wurde 2016 im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ vom Berliner Senat eingesetzt. Ziel ist es, durch Investitionen in die Infrastruktur, den öffentlichen Raum und in das Wohnumfeld, die Bewohnerschaft und Akteure im Quartier zusammenzubringen, zu aktivieren und den Zusammenhalt zu stärken, um für alle ein lebendiges Quartier zu schaffen.

Ihr Quartier ist geprägt durch die mit Kastanienbäumen gesäumte grüne Achse, den Boulevard, flankiert von Wohngebäuden für fast 6000 Menschen, mehreren Kitas und Schulen sowie sozialen Einrichtungen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir daran arbeiten, das Quartier zu einem attraktiven Ort für Wohnen, Freizeit und Erholung zu machen. Eine besondere Herausforderung für uns ist es, langfristig das Miteinander aller Menschen, die im Quartier leben, zu stärken.

Entdecken Sie die Vielfalt des Quartiers! Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über das Gebiet, seine Bewohnerschaft und Angebote. Um sich im Quartier besser zu orientieren, wird Ihnen die beiliegende Kiezkarte behilflich sein. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken und mir, dass Sie für die positive Entwicklung Ihres Lebensumfeldes aktiv bleiben oder werden.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee

Das Team des Quartiersmanagements Boulevard Kastanienallee ist seit April 2016 im Quartier tätig und ist Ansprechpartner für Ihre Wünsche und Anregungen, die das Zusammenleben im Quartier betreffen. Gemeinsam mit der Anwohnerschaft, den Akteuren und der Verwaltung initiieren wir Projekte, die zur Entwicklung des Quartiers beitragen. Dabei geht es vor allem um die Themen Bildung, Ausbildung, Nachbarschaft, Integration und Öffentlicher Raum. In den Gremien, dem Quartiersrat und der Aktionsfonds-Jury, werden inhaltliche Schwerpunkte diskutiert und es wird über konkrete Projektideen abgestimmt.

Das Ziel des Quartiersmanagements ist es, die Lebenschancen der Menschen in den Gebieten langfristig zu verbessern sowie Netzwerke und Strukturen aufzubauen, die auch nach Beendigung des Quartiersmanagementverfahrens andauern und sich aus dem Quartier heraus weiterentwickeln.

Würden Sie gerne zur Entwicklung des Quartiers beitragen? Werden Sie aktiv im Quartier. Weitere Infos dazu erhalten Sie im Stadtteilbüro.

Was ist ein Quartiersmanagement?

Ein Quartiersmanagement wird in Gebieten mit „besonderem Entwicklungsbedarf“ eingesetzt. Das sind Wohngebiete, die hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Situation in ihrer Entwicklung gestärkt werden sollen. Der Berliner Senat unterstützt diese Gebiete im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Ein Quartiersmanagement ist endlich. Nach etwa zehn Jahren wird geprüft, ob der Einsatz der Fördermittel noch gerechtfertigt ist. Wenn die weitere positive Entwicklung des Gebietes gewährleistet ist, wird die Beendigung des Verfahrens („Verstetigung“) eingeleitet.

Lisa Weiß, Raik Berger, Daniela Hertel, Friederike Hoth vom Quartiersmanagement, Christoph Grüneberg vom Integrationsmanagement „BENN“ (2.v.r. im Bild links), Aktion auf dem Boulevard zum Tag der Städtebauförderung (Bild rechts)

„BENN“ Integrationsmanagement

Die Initiative „BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ fördert die Integration von Geflüchteten und stärkt die Nachbarschaften im Umfeld großer Gemeinschaftsunterkünfte.

Das Integrationsmanagement am Boulevard Kastanienallee ist seit Mai 2017 im Quartier um die Gemeinschaftsunterkunft in der Maxie-Wander-Straße aktiv. Es werden Projekte und Aktionen initiiert, bei denen sich die Menschen kennenlernen und gemeinsam an der Gestaltung ihrer Nachbarschaft arbeiten können. Besonders wichtig ist die Einbeziehung der Geflüchteten bei Aktivitäten und Veranstaltungen im Quartier.

Wenn Sie Ideen und Anregungen für gemeinschaftsorientierte Projekte oder Lust auf ehrenamtliche Tätigkeiten haben, wenden Sie sich gerne an uns.

1

Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee
Stollberger Straße 33
12627 Berlin

TEL. (030) 9114 1293
MAIL team@boulevard-kastanienallee.de
WEB www.boulevard-kastanienallee.de

BÜROZEITEN
Montag bis Mittwoch
9 bis 17 Uhr
Donnerstag
9 bis 18:30 Uhr
Freitag
9 bis 15 Uhr

„BENN“ Integrationsmanagement Boulevard Kastanienallee

TEL. (030) 2130 0895
MAIL integration@boulevard-kastanienallee.de

BÜROZEITEN
Montag bis Donnerstag
9 bis 17 Uhr
Freitag
9 bis 15 Uhr

Der Baukasten

Weithin sichtbar ist der bunte Baukasten auf Stelzen vor dem Regine-Hildebrandt-Park, in dem das Lernzentrum Helliwood media & education und das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. zu finden sind.

Lernzentrum Helliwood

Die großzügigen und modernen Räume sind so gestaltet, dass das Lernen Freude macht. In den Räumen und Selbstlernbereichen ist Platz für lebenslanges Lernen und eine neue Lernkultur, die auch Menschen erreicht, die es erfahrungsgemäß etwas schwerer mit dem Lernen haben. Die Räume und Ausstattung können immer wieder auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden.

Das Lernzentrum Helliwood in Trägerschaft des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. bietet vor allem Workshops für Schulklassen sowie außerschulische Kinder- und Jugendgruppen zum Thema Medienkompetenz an. Ziel ist es, den jungen Menschen eine verantwortungsvolle, kompetente und kreative Mediennutzung nahezubringen. Zudem können Lehrkräfte medienpädagogische Beratungen, Workshops und Informationsveranstaltungen nutzen. Sehr nachgefragte Themen sind Datenschutz, Umgang mit Cybermobbing oder Medienkonsum. Unter dem Titel „Ferienscheckheft“ können sich Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren in den Sommerferien mit kreativen und aktuellen Medienthemen auseinandersetzen. Bei der Umsetzung eigener medialer Projekte, steht das Lernzentrum gern beratend zur Seite. Es ist das Medienkompetenzzentrum des Bezirks Marzahn-Hellersdorf.

Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.

Das 2001 gegründete Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. hat seinen Sitz ebenfalls im Baukasten. Es ist ein national und international tätiger gemeinnütziger Verein, der sich für

Inga Bartl und Jacqueline Graf vom Lernzentrum Helliwood (Bild links), Ralf Protz vom Kompetenzzentrum Großsiedlungen (Bild rechts)

die nachhaltige Weiterentwicklung der großen Wohnsiedlungen der 1920er bis 1980er Jahre weltweit einsetzt. Sein Angebot richtet sich an alle, die sich für diese Entwicklungen interessieren. Das Kompetenzzentrum wirbt für integrierte Konzepte, die städtebauliche Erneuerung, Klimaschutz, energetische Sanierung und soziale Stabilisierung.

Der Verein wird zu Führungen durch die großen Wohnsiedlungen in Berlin, Vorträgen zur Entwicklung der Wohnsiedlungen oder den Erfahrungsaustausch in Form von Workshops oder Fachtagungen angefragt. Das im Kompetenzzentrum und im Kontakt mit vielen Partnerinnen und Partnern erworbene Wissen fließt dann wiederum in die fachpolitische Diskussion zur Zukunft der Wohngebiete europaweit ein. Der Verein wird von über 100 Mitgliedern aus ganz Deutschland getragen. Der Stadtteil Hellersdorf ist dabei immer wieder Anschauungsobjekt zum Thema Großsiedlungen für Gäste aus dem In- und Ausland.

2

Lernzentrum Helliwood
Riesaer Straße 2
12627 Berlin

TEL. (030) 9927 5610
MAIL kontakt@das-lernzentrum.de
WEB das-lernzentrum.de

TRÄGER
Helliwood media & education Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.

Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.
Riesaer Straße 2
12627 Berlin

TEL. (030) 9940 1242
MAIL info@gross-siedlungen.de
WEB www.gross-siedlungen.de

Hobbystube

Die Hobbystube befindet sich in der Stollberger Straße 33, in direkter Nachbarschaft zum Eltern-Kind-Café KastanienNest und dem Quartiersmanagement. Ingrid Lubasch betreibt sie seit etwa vier Jahren am Boulevard Kastanienallee. Immer mit dabei ist ihr Hund Smiley.

Ihre Freude an der kreativen Arbeit gibt Frau Lubasch gerne an Interessierte weiter und vermittelt ihr Wissen in vielen verschiedenen Handarbeitstechniken – oftmals in gemütlicher Runde. Die Hobbystube ist offen für alle, die sich für kreatives Arbeiten interessieren. Das können Kinder, Jugendliche, Familien sowohl mit als auch ohne Fluchterfahrung sein. Zusammen wird Keramik bemalt, gebastelt, gezeichnet – je nachdem, worauf die Teilnehmenden Lust haben. Frau Lubasch gestaltet ihr Angebot flexibel. Wünsche können geäußert und eigene Ideen mitgebracht werden.

Viele Besucherinnen und Besucher möchten ihre gebastelte Arbeit mitnehmen oder verschenken, deshalb reicht die Begleitung von Frau Lubasch von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. So entstehen Unikate, die auch anderen eine Freude bereiten können.

Frau Lubasch bietet für alle Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil „Schnupperkurse“ an. Eine Anmeldung ist erwünscht, man kann aber auch spontan vorbeikommen. Einen Schwerpunkt bildet das Arbeiten mit Keramik. Hierfür steht in der Hobbystube auch ein Brennofen zur Verfügung. Darüber hinaus sind Arbeitsflächen und technische

3

Ingrid Lubasch in der Hobbystube (Bild oben links), verschiedene Werke ihrer kreativen Arbeit (Bilder oben rechts und unten)

Voraussetzungen für das Arbeiten mit keramischen Werkstoffen vorhanden.

Die Hobbystube ist immer mittwochs geöffnet, im Sommer 15 bis 18 Uhr und im Winter 14 bis 16 Uhr. Bei Interesse sprechen Sie gerne Frau Lubasch an und achten Sie auch auf die Aushänge im Schaufenster mit den aktuellen Terminen. Hier werden regelmäßig auch einige Kunstwerke ausgestellt.

Die Arbeiten können gebrannt mitgenommen werden. Für vier Termine im Monat zahlen Erwachsene 35 Euro und Kinder 30 Euro. Schnuppern kostet 5 Euro.

Hobbystube
Stollberger Straße 33
12627 Berlin

TEL. (030) 8638 5032
MAIL lubasch11@web.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Sommerzeit: Mittwoch
15 bis 18 Uhr
Winterzeit: Mittwoch
14 bis 16 Uhr

Interfix-Café

Die Alice Salomon Hochschule Berlin mit ihrem Profil für Soziale Arbeit, Gesundheit und Frühe Bildung befindet sich in der direkten Nachbarschaft zum Boulevard Kastanienallee. In den letzten zehn Jahren haben sich vielfältige Aktivitäten und Projekte entwickelt, in der Hochschulangehörige gemeinsam mit Menschen vor Ort zusammenwirken. Das Interfix-Café startete im April 2015 als Lehre-Forschung-Praxis-Projekt. Ausgangspunkt waren die Gemeinschaftsunterkunft in der Maxie-Wander-Straße und die zum Teil leer stehende Ladenzeile am Boulevard.

Interfix möchte Verbindungen schaffen und hat das Ziel, den Boulevard Kastanienallee zu einem lebendigen Begegnungsort für Studierende, Geflüchtete und weitere Bewohnerinnen und Bewohner zu machen. Gemeinsam sollen so positive Veränderungen für den Stadtteil auf den Weg gebracht werden.

Seit dem Start des Projekts ist viel passiert. Ende 2016 wurde das Café Interfix in der Stollberger Straße 63 eingerichtet. Die Studierenden haben u. a. Deutschunterricht für Geflüchtete, Hausaufgabenhilfen oder Unterstützung bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen angeboten oder Nachbarschaftsfeste organisiert.

Mittlerweile hat die Alice Salomon Hochschule die Miete des Ladenlokals übernommen und nutzt die Räume für Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte und als Ideenschmiede. Wichtig dabei ist die enge Zusammenarbeit mit den bereits am Boulevard Kastanienallee und in der Umgebung aktiven Menschen und Einrichtungen. Das Café wurde z. B. schon von vielen Projektträgern des Quartiersmanagements als Treffpunkt und Aktionsraum genutzt.

Studierende werden zudem im Rahmen eines Werkstattseminars

Prof. Dr. Theda Borde von der Alice Salomon Hochschule (Bild links), ein Seminar mit Studierenden in den Räumen des Interfix (Bild rechts)

verschiedene Projekte gemeinsam mit Menschen und Einrichtungen wie dem Quartiersmanagement, „BENN“ und der Gemeinschaftsunterkunft umsetzen. Dazu gehören zum Beispiel die Sammlung von „Geschichten und Gesichtern vom Boulevard“ oder ein Gesundheitsförderungsprogramm für junge Mütter. Das Café Interfix initiiert darüber hinaus Filmabende, legt mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft und anderen Menschen aus der Nachbarschaft in der Maxie-Wander-Straße einen Garten an und verwirklicht ein „street art“-Projekt.

Um die Wünsche der Bewohnerschaft kennenzulernen und neue Projekte des Cafés daraus zu entwickeln oder weiterzuführen, haben die Studierenden Umfragen in der Nachbarschaft durchgeführt. Das Café Interfix heißt alle willkommen, die hier im Umkreis des Boulevard leben und arbeiten, die Angebote des Cafés mitzugestalten.

4

Interfix-Café
Stollberger Straße 63
12627 Berlin

TEL. (030) 9924 5309
MAIL borde@ash-berlin.eu
WEB www.interfixash.wordpress.com

TRÄGER
Interfix – Eine Initiative für Begegnung, Toleranz und Vernetzung
Alice Salomon Hochschule Berlin

Jugendfreizeiteinrichtung U5

Abseits der Wohnblöcke, in direkter Nähe zu Spielplätzen und Grünflächen, befindet sich der Jugendclub U5 am Auerbacher Ring 25. Er wurde im Mai 2015 nach einem Jahr Umbaupause und energetischer Sanierung wiedereröffnet. Der Jugendclub lädt Kinder und Jugendliche zwischen acht und 27 Jahren ein, sich hier zu treffen und Sportangebote wie Kicker, Tischtennis, Billard, Dart oder den Tanz- und Bewegungsraum zu nutzen.

Der elfjährige Paul kommt gerne in den Jugendclub: „Im U5 kann ich meine Freunde treffen und bei den Angeboten mitmachen, zum Beispiel kochen oder an Ausflügen teilnehmen. Die Mitarbeiter sind nett und man kann hier super Spaß haben.“ Zwei zwölfjährige Mädchen finden: „Wir sind gerne hier, weil man hier chillen kann, ohne dass uns unsere Eltern nerven und weil unsere ganzen Freunde herkommen“. Auch für ältere Jugendliche ist der U5 Treffpunkt und bietet ihnen Hilfe an. Klara, 18 Jahre, kommt, um hier ihre Freunde zu treffen oder auch Unterstützung bei Schulaufgaben zu bekommen. Außerdem „sind hier viele Leute, mit denen man sich gut unterhalten kann“.

Streetworkprojekt Hellersdorf

Das Streetworkprojekt Hellersdorf kümmert sich um Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen nicht den Weg in die Jugendfreizeiteinrichtungen finden. Oftmals wartet zuhause niemand auf sie oder die Erwartungshaltung der Eltern an sie ist sehr hoch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen die Jugendlichen an Orten, die sie für sich selbst zum Aufenthalt gewählt haben. Die Beratung und Begleitung ist auf die persönlichen

Das Team vom U5 besteht aus: Katarina Wiedenbeck, Sebastian Sorgenfrei und Dennis Eibach (Bild links), das U5 befindet sich am Auerbacher Ring 25 (Bild rechts)

Der Jugendclub ist ein Ort für den ganzen Kiez. Er ist z. B. bei allen Festivitäten mit eigenen Angeboten und viel Unterstützung auch für andere dabei. 2018 haben hier die Wahlen der unter 18-Jährigen stattgefunden. Der U5 bietet Räume für private Feste. Auch das Quartiersmanagement hat seine Auftaktveranstaltung 2016 im U5 durchgeführt. Das Deutsch-Polnische Hilfswerk nutzt die Küche für das Projekt „Interkulturelle Begegnungen“, das hier monatlich ein gemeinschaftliches Kochen anbietet. Der Träger ist das eastend berlin e.V.

Lebensumstände des einzelnen Jugendlichen und seiner altersspezifischen Konflikte bezogen. Ziele sind u.a. die Entwicklung von Lebens- und Berufsperspektiven sowie die Vermeidung gesellschaftlicher Benachteiligung und Diskriminierung.

5

Jugendfreizeiteinrichtung U5
Auerbacher Ring 25
12619 Berlin

TEL. (030) 8973 1727
MAIL jugendfreizeiteinrichtungu5@googlemail.com
WEB www.u5-hellersdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Donnerstag
13 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag
14 bis 21 Uhr

TRÄGER
Förderverein eastend – berlin e.V.

Streetworkprojekt Hellersdorf
Kontakt- und Beratungsstelle „No Name“
Ernst-Bloch-Straße 34
12619 Berlin

TEL. (030) 5636 531
MAIL noname@streetwork-hellersdorf.com
WEB www.streetwork-hellersdorf.com

Figurentheater Perseusz e.V.

Das Laienpuppentheater Berlin e.V wurde in Jahr 2010 von Günther Els, Ronny Senz und Dieter Dunker gegründet. Zuerst hobbymäßig, mit viel Spaß und Freude, spielten sie Handpuppen-Kasperletheater für unseren Kiez und regionale Kitas. Das Theater hat während der letzten Jahre seinen Charakter zunehmend in die pädagogische Richtung entwickelt, wodurch auch der Name in Figurentheater Perseusz e.V. geändert wurde.

Das Theater bietet Programme für Jung und Alt auf allerhöchstem Spiel-Niveau und besteht aus mehreren Bühnen, die jede ihren individuellen Charakter hat. Darüber hinaus veranstaltet es Workshops für Kinder und Erwachsene, z. B. zu den Themen Puppenbau oder Theater spielen, und begleitet weitere Kinder- und Jugendprojekte im Kiez. Das Puppentheater wird in Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern gerne auch zur Verkehrs- und Gewaltprävention eingesetzt. Es kann auch privat gebucht werden, z. B. zu Kindergeburtstagen oder Weihnachtsfeiern. Im Zusammenhang mit dem Projektfondsprojekt „Der Boulevard als Bühne“ sind Vorstellungen auch im öffentlichen Raum vorgesehen. Alle Beteiligten im Verein sind ehrenamtlich aktiv. Ihr Engagement für das Quartier zeigt sich auch in ihrer regelmäßigen Teilnahme an den Quartiersfesten.

Kaspers Puppenbühne

Kaspers Puppenbühne hat sein Theater mit Platz für 45 Personen. Es ist ein Puppentheater, das überwiegend auf direkte Buchungen durch Kitas spielt und zu seinem Publikum kommt, um es in die Welt des Puppentheaters zu entführen. So bietet es vor allem Aufführungen in Kinder- und Senioreneinrichtungen an. Kaspers Puppentheater spielt natürlich aber auch für alle, die Spaß am Puppentheater haben. In der Regel wird an einem Sonntag im Monat am Boulevard Kastanienallee eine Aufführung angeboten. Dazu bitte die Aushänge im Theater beachten.

Magdalena Knapik-Blechschmidt und Ronny Senz vom Figurentheater (Bild links), eine Aufführung der Puppenbühne (Bild rechts)

Puppentheater „Rozalia“

Das Figurentheater „Rozalia“ ist eine mobile Stabpuppenbühne. Das Schultheater veranstaltet altersspezifische und pädagogisch wertvolle Stücke für Grundschulen und Oberschulen. Die Theateraufführungen sind für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sehr wichtig.

Der Schwerpunkt ist der Umgang mit unangenehmen Gefühlen wie Wut, Neid, Missgunst, Traurigkeit oder Angst und die daraus resultierenden Themen wie Mobbing oder Liebeskummer. Mögliche Lösungswege werden in den dazugehörigen Workshops direkt im Anschluss an die Theateraufführungen näher beleuchtet und die Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult.

Die Betreiberin des Puppentheaters „Rozalia“ ist Anwohnerin des Quartiers sowie aktives Mitglied in der Aktionsfondsjury und dem Quartiersrat.

6

Figurentheater Perseusz e.V.
Stollberger Straße 37
12627 Berlin

Kaspers Puppenbühne
TEL. (030) 6807 6837
MOBIL (0152) 5408 4708
MAIL kaspers.puppenbuehne@online.de
WEB www.kaspers-puppenbühne.de

BÜROZEITEN
Mittwoch
10 bis 16 Uhr

AUFFÜHRUNGEN
jeden letzten Sonntag im Monat
15 Uhr

Puppentheater „Rozalia“
Magdalena Knapik-Blechschmidt
TEL. (030) 5446 8799
MOBIL (0152) 0140 0515
MAIL magdalena_knapik@t-online.de
WEB www.puppentheater-rozalia.de

TRÄGER
Figurentheater Perseusz e.V.

Kunst & Kultur am Boulevard Kastanienallee

Am Boulevard Kastanienallee befinden sich mit dem mp43 und der station urbaner kulturen zwei Einrichtungen, die durch ihre Vernetzung innerhalb der Berliner Kunstszene ein berlinweites Publikum nach Hellersdorf holen. Beide Einrichtungen liegen sich direkt gegenüber und bereichern mit unterschiedlichen Ausstellungen und Konzepten die lokale Kulturlandschaft. Die Künstlerinnen und Künstler sind gerne für den Kiez aktiv und beteiligen sich an Aktionen und Festen im öffentlichen Raum.

mp43

Seit April 2016 befindet sich der mp43 – Projektraum für das Periphere am Boulevard Kastanienallee. Der Projektraum der Künstlerin Carola Rümper möchte ein Raum mit vielen unterschiedlichen Funktionen sein. Im mp43 können sich die Besucherinnen und Besucher mit unterschiedlichen Formen der zeitgenössischen Kunst auseinandersetzen, die sich vor allem auf die urbane Situation des Bezirks beziehen. Dies sind nicht nur Ausstellungen, sondern der mp43 ist auch eine Plattform für Beteiligungsaktionen und Projekte vieler unterschiedlicher Fach- und Denkrichtungen. Deshalb ist Carola Rümper die Zusammenarbeit mit den Menschen und Initiativen im Stadtteil sehr wichtig. Die Künstlerin lädt auch immer wieder nationale und internationale Gäste ein, in ihrem Projektraum auszustellen oder von hier aus Projekte zu starten.

Im August 2018 war Carola Rümper Teilnehmerin des Project Space Festival, das die Vielfalt der freien Kunstszene in Berlin in den Mittelpunkt stellt.

station urbaner kulturen

Der Kunstverein nGbK ist mit der station urbaner kulturen seit September 2016 im Quartier. Ein Grund für den Umzug an den Boulevard Kastanienallee war der Wunsch, anhand von kommunikativen Kunstprojekten und Gesprächsrunden gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Carola Rümper vor ihrem Projektraum mp43 (Bild links) und Adam Page, Künstler, mit Besuchern in der station urbaner kulturen der nGbK (Bild rechts)

Visionen und Wünsche für den Boulevard zu entwickeln.

Als zentrale Aktion 2017 hat die station urbaner kulturen die Brachfläche vor der Gemeinschaftsunterkunft in der Maxie-Wander-Straße für künstlerische Projekte mit der Nachbarschaft nutzbar gemacht. Die Fläche wird „Place Internationale“ genannt. Hier wurde u. a. ein Cricketfeld mit Geflüchteten gestaltet und Tanzveranstaltungen durchgeführt.

Die Räume der station urbaner kulturen am Boulevard sind Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst, Atelier und Anlaufstelle für die hier Wohnenden und Kunstinteressierten, aber auch Partnerin für lokale Initiativen. 2017 porträtierte der syrische Künstler Jihad Issa hier über 100 Besucherinnen und Besucher.

Verantwortlich ist der Kunstverein neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK). Die Angebote sind offen für alle und kostenlos.

7

mp43 –
Projektraum für das Periphere
Stollberger Straße 73
12627 Berlin

MAIL mp43@carola-ruemper.eu
WEB www.mp43.culturebase.org

8

station urbaner kulturen
Auerbacher Ring 41
12619 Berlin

TEL. (0173) 2009 608
MAIL info@kunst-im-untergrund.de
WEB www.ngbk.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
15 bis 19 Uhr

TRÄGER
neue Gesellschaft für bildende Kunst

Naturschutzzentrum Schleipfuhl

Das Naturschutzzentrum Schleipfuhl öffnete im Oktober 1996 seine Türen. Das architektonisch sehr schön gestaltete Niedrigenergiehaus aus Holz und anderen Naturmaterialien macht Kitas, Schulen, Hortgruppen, Familien oder auch einzelnen Erwachsene viele Angebote zu den Themen heimische Tier- und Pflanzenwelt, Kreisläufe in der Natur sowie gesunde Ernährung. Diese Angebote sind sehr beliebt und gefragt. Auch Vereine und Firmen können das Angebot zu Schulungszwecken und den Veranstaltungsraum für etwa 30 Personen nutzen.

Das Haus hat eine Photovoltaikanlage, ein Windrad und eine Regenwassersammelanlage sowie im Gartenbereich einen Tonteich für Tierbeobachtungen und einen Lehmbackofen. Der Gartenteich, ein Weidentunnel mit Fühlpfad oder ein Insektenhotel ermöglichen Menschen aller Altersgruppen sinnliche Natur-Erfahrungen. Weitere wichtige Bestandteile der Angebote sind kreatives Gestalten und Bewegung.

Im Jahr 2007 begann das Anlegen von Streuobstwiesen auf zwei Brachflächen. Inzwischen gedeihen hier über 70 Bäume in 23 alten Sorten. Erste Ernten wurden in den vergangenen Jahren eingefahren. Die Wiesenflächen werden nur zweimal im Jahr einer Mahd unterzogen und somit als Lebensraum für Insekten und Vögel erhalten. Seit 2015 wird hier ein Lehrpfad zur Artenvielfalt des Biotops entwickelt, z. B. mit Bienenschaukasten und verschiedenen Nisthilfen. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann eine Baumpatenschaft übernehmen.

An mehreren Nachmittagen in der Woche finden im Naturschutzzentrum offene Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Während der Sommerferien bietet das Naturschutzzentrum ein abwechslungsreiches Ferienprogramm, z. B. Schatzsuchen oder Wassernachmittage.

Steffen Gierth und Ute Schiller vom Naturschutzzentrum (Bild links), das Niedrigenergiehaus in der Hermsdorfer Straße (Bild rechts)

Mehrmals im Monat gibt es an den Wochenenden besondere Aktionen für Familien. Dazu gehören auch das Ausprobieren einer Sense bei der Johannimahd, die Teilnahme am Herbstputz in der Hönower Weiherkette, das Storchenfest in der Naturschutzstation Malchow und das Marzahn-Hellersdorfer Umweltfest.

Der Boulevard Kastanienallee wird im Auftrag des Quartiersmanagements ab 2018 in Trägerschaft des Naturschutzzentrums zum Naturlehr- und Erlebnispfad umgestaltet. Kinder, Jugendliche und alle weiteren Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier werden dann zu Mitmach-Aktionen eingeladen und können an Führungen teilnehmen.

Träger des Naturschutzzentrums Schleipfuhl ist der Verein Naturschutz Berlin-Malchow. Gefördert wird es durch das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf.

9

Naturschutzzentrum Schleipfuhl
Hermsdorfer Straße 11A
12627 Berlin

TEL. (030) 9989 184
MAIL schleipfuhl@naturschutz-malchow.de
WEB www.naturschutz-malchow.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Dienstag
8 bis 16 Uhr
Mittwoch
8 bis 18 Uhr (März bis Oktober)
8 bis 16 Uhr (November bis Februar)
Donnerstag
8 bis 18 Uhr
Freitag
nach Vereinbarung
Samstag und Sonntag
laut Programm

TRÄGER
Naturschutz Berlin-Malchow e.V.

Schülerzentrum Kraftwerk

Das Schülerzentrum Kraftwerk in Trägerschaft der Sozialdiakonischen Kinder- und Jugendarbeit im Verbund e.V heißt alle Schülerinnen und Schüler aus dem Quartier willkommen. Es wurde 1993 gegründet und befindet sich seit 1998 in einer ehemaligen Kita in der Adorfer Straße 6.

In der Tradition der Offenen Arbeit richtet sich das Kraftwerk an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, vor allem, wenn sie beim schwierigen Prozess des Heranwachsens Unterstützung brauchen. Im Kraftwerk finden sie Gesprächspartner, die Zeit und Interesse haben, ihnen zuzuhören und zu helfen. Sorgen und Nöte z. B. rund um die Themen Schule, Liebe, Freundschaft, Eltern, Mobbing oder auch Gewalt können hier vertrauensvoll besprochen werden.

Im Haus und auf dem Gelände gibt es zahlreiche Angebote, wo sich die Kinder und Jugendlichen sportlich und kreativ ausleben können. Holzwerkstatt, Musik- und Toberaum können genutzt werden. Im Außenbereich gibt es einen Fußballplatz, eine Feuerstelle, eine Grillecke und eine Tischtennisplatte. In der Fahrradwerkstatt können unter Anleitung kleinere Reparaturen durchgeführt werden.

Kinder und Jugendliche finden im Kraftwerk jeweils unterschiedliche Bereiche, damit sie sich hier ihrem Alter entsprechend wohlfühlen können. Es gibt die Möglichkeit, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen oder von Montag bis Donnerstag an festen Angeboten teilzunehmen.

Wochenend- und Ferienfahrten sowie Übernachtungen im Haus sind ebenfalls fester Bestandteil des Programms. Dabei kommen die Vorschläge für gemeinsame Ausflüge von den Kindern und Jugendlichen

Der Eingang zum Schülerzentrum Kraftwerk in der Adorfer Straße (Bild links) und das Team mit Tino, Alex, Arlette und Davina (Bild rechts)

selbst, z. B. Bowling, ein Besuch im Kletterpark, im Kinderspielland Bim & Boom oder im Technikmuseum.

Die Eltern der Kinder und Jugendlichen können im Schülerzentrum den Austausch mit anderen Eltern in ähnlichen Lebenslagen suchen, mit einer pädagogischen Fachkraft über anstehende Probleme und mögliche Lösungsansätze sprechen, sich Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden holen, Vorschläge für gemeinsame Aktionen einbringen und an solchen teilnehmen.

Das Schülerzentrum Kraftwerk ist ein Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Hellersdorf. Aber auch die Grundschule am Schleipfuhl und andere Einrichtungen im Quartier sind feste Partner des Schülerzentrums.

10

Schülerzentrum Kraftwerk
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
Adorfer Straße 6
12627 Berlin

TEL. (030) 9989 731
MAIL sz_kraftwerk@hotmail.com

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
14 bis 19 Uhr

TRÄGER
Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit im Verbund e.V.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf

Das Evangelische Gemeindezentrum ist ein zeltartiger Bau mit leuchtendem Kreuz auf der Spitze in der Glauchauer Straße 7. Unter dem Motto „Leben gestalten – Gemeinschaft erleben“ werden hier die Menschen des Stadtteils aller Altersgruppen willkommen geheißen.

Die Gemeinde bietet einen schwellenlosen Zugang und Raum für Veranstaltungen für bis zu 100 Menschen. Ein schöner Garten lädt von Frühling bis Herbst zum Verweilen und Feiern ein. Für die Kinder gibt es hier den „Kirchenkutter“, ein großes Spielschiff und Klettergerät. Das Angebot der Kirchengemeinde richtet sich an alle Menschen in Hellersdorf und Umgebung. Neben den evangelischen Gottesdiensten jeden Sonntag um 10 Uhr, wo sich vielleicht eher Evangelische Christen heimisch fühlen, gibt es viele Angebote, bei denen Kirchenzugehörigkeit und Konfession überhaupt keine Rolle spielen. Und auch bei den Gottesdiensten, Andachten oder biblischen Gesprächsgruppen wird eine allgemeinverständliche Sprache gespro-

Laib und Seele e.V.

Seit 2007 kann im Rahmen der Aktion „Laib und Seele“ eine stetig wachsende Zahl bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden. Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Schülerzentrum Kraftwerk jeden Mittwoch ab 11 Uhr. Bedürftige müssen ihren Wohnsitz in Hellersdorf und ihr geringes Einkommen nachweisen, um auf der Liste von „Laib und Seele“ eingetragen werden zu können. Träger der Initiative sind verschiedene Kirchengemeinden im Bezirk in Zusammenarbeit mit der Berliner Tafel. Rund 30 Ehrenamtliche aus dem gesamten Bezirk unterstützen die Aktion.

Mitarbeitende der Kirchengemeinde: Sigrid Jurgeit, Dieter Johr, Karin Spitzer, Barbara Jungnickel und Pfarrer Nico Vajen (Bild links), das Evang. Gemeindezentrum in der Glauchauer Straße (Bild rechts)

chen, die jeden Einzelnen sowie jede Haltung und Meinung einbezieht.

Die Menschen kommen in die Gemeinde, um sich zu begegnen, Gespräche zu führen und gemeinsam über alle Fragen des Lebens und des Glaubens nachzudenken, zur Ruhe zu kommen oder etwas Schönes zusammen zu erleben. Alle Altersgruppen fühlen sich im Gemeindezentrum wohl – sei es bei der Konfirmandenarbeit, der Jungen Gemeinde, Gesprächsabenden, dem Seniorentreff oder den Hauskreisen. Zusammen musiziert wird im Chor, Kinderchor oder in der Blockflötengruppe. Kreativ gestalten können Interessierte im Töpfer- und Handarbeitskreis. Darüber hinaus finden im Gemeindezentrum auch Selbsthilfegruppen wie die Anonymen Alkoholiker ihre Heimat. Die Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf ist Teil des Evangelischen Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz.

11

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf
Glauchauer Straße 7
12627 Berlin

TEL. (030) 9918 013
MAIL ev-kg-hellersdorf@t-online.de
WEB www.ev-kirche-hellersdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag
13 bis 16 Uhr (Küsterin)
18 bis 19 Uhr (Pfarrer)

12

Lebensmittelausgabe Laib und Seele e.V.
(im Schülerzentrum Kraftwerk)
Adorfer Straße 6
12627 Berlin

ANSPRECHPARTNERIN
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch
ab 11 Uhr

Nachbarschaftsinitiative Schleipfuhl

Die Schleipfuhl Nachbarschaftsinitiative ist ein informeller Zusammenschluss von Einrichtungen und engagierten Nachbarinnen und Nachbarn des Viertels. Sie steht jederzeit allen Interessierten offen. Die Ursprünge der Initiative reichen in den Herbst 2013 zurück. Die Gründung stand damals im Zusammenhang mit der Eröffnung der Unterkunft für Geflüchtete in der Carola-Neher-Straße, jetzt Maxie-Wander-Straße. Das gute Zusammenleben von neuen und alten Hellersdorferinnen und Hellersdorfern ist nach wie vor das Ziel der Initiative.

Die Nachbarschaftsinitiative möchte für alle Menschen des Stadtteils vielfältige Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen schaffen und Initiativen unterstützen, die eine gute Nachbarschaft fördern. Die Angebote möchten das Gespräch untereinander stärken und auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen einladen.

Das informelle Netzwerk lädt über einen E-Mail-Verteiler zu den Vorbereitungstreffen zur nächsten gemeinsamen Aktivität ein. Es werden aber auch Informationen von

Café auf Rädern

Das Café auf Rädern ist von Frühjahr bis Herbst je nach Witterung so oft wie möglich im Stadtteil unterwegs. Das Café besteht aus drei bis vier Klappstühlen und einem kleinen Tisch, die in einem Bollerwagen transportiert werden. Es kann an jeder Ecke, die etwa vier Quadratmeter Platz bietet, aufgebaut werden. Hier bietet sich die Möglichkeit für alle, die gerade im Stadtteil unterwegs sind, Platz zu nehmen, eine Pause zu machen und bei einer Tasse Kaffee oder Tee zwanglos ins Gespräch zu kommen – über alles, was die Menschen in ihrem Alltag bewegt.

13

Björn Teetz und Jana Lepczyk von der Nachbarschaftsinitiative (Bild links) Barbara Jungnickel mit dem Café auf Rädern (Bild rechts) und ein Spiel des Schleipfuhl-Cups (Bild unten)

anderen Einrichtungen und Menschen verbreitet, die sich für die Nachbarschaft und gegen Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Feste Ereignisse sind das Neujahrsfest des Stadtteils im Januar und der Schleipfuhl-Cup (seit 2018 Rosenhain-Cup) im Sommer, ein Fußballturnier der 8–12jährigen Kinder auf dem Sportplatz der Schule am Rosenhain. Die Initiative trifft sich reihum in Einrichtungen des Stadtteils. Ort und Zeit können im Büro des Quartiersmanagements erfragt werden. Die Initiative freut sich immer über neue Ideen, Interesse und Mitarbeit sind jederzeit willkommen.

Nachbarschaftsinitiative Schleipfuhl
Die Initiative trifft sich in verschiedenen Einrichtungen des Viertels. Ort und Zeit erfahren Sie beim Quartiersmanagement des Boulevard Kastanienallee.

KONTAKT
Jana Lepczyk
TEL. (030) 9928 1150
MAIL kjfz-haus-aufwind@jao-berlin.de

Björn Teetz
TEL. (030) 90293 4486
MAIL bjoern.teetz@ba-mh.berlin.de

Café auf Rädern
Projekt der Evang. Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf

ANSPRECHPARTNERIN
Barbara Jungnickel
TEL. (0176) 2550 9800
MAIL cafe-auf-raedern@gmx.de

Frauenzentrum Matilde

Das Frauenzentrum Matilde bietet seit 1989 im Stadtteil Hellersdorf ein umfangreiches Programm von Begegnungs-, Beratungs-, Bildungs- und Serviceangeboten für Frauen an und ist seit 2009 in der Stollberger Straße 55 zu finden. Anliegen des Frauenzentrums ist es, Frauen und Mädchen zu fördern und zu stärken. Das Frauenzentrum möchte dabei ein Frauenbild stärken, das Selbstbewusstsein, Solidarität und Verantwortung für die Mitwelt in den Mittelpunkt stellt.

Die Angebote des Frauenzentrums wenden sich an Frauen, die Rat und Hilfe zur Selbsthilfe sowie Erfahrungsaustausch suchen, vor allem um ihre soziale Situation zu verbessern. Weiterhin können sich Frauen an das Frauenzentrum wenden, wenn sie sich gerne kreativ und sportlich betätigen möchten, sie Raum für eigene Ideen benötigen oder sich gerne mit ihren Nachbarinnen austauschen und die Beziehung zu ihnen stärken möchten. Hier werden Frauen mit oder ohne Migrationshintergrund jeden Alters bei Alltags- und Familienproblemen, in Krisen- und Gewaltsituationen oder bei psychosozialen Problemen beraten. Sie erhalten Auskünfte zum Familien- und Sozialrecht durch Rechtsanwältinnen oder eine Beratung durch eine professionelle Psychologin.

Das Frauenzentrum ist gleichzeitig eine Begegnungsstätte für Frauen. Hier ist Platz für Ausstellungen, Lesungen, aber vor allem für Gespräche und Treffen, bei denen politische, gesundheitliche und kulturelle Themen behandelt werden. Beim Frauenfrühstück, im Café der Begegnung, in Selbsthilfegruppen oder beim kreativen Gestalten können Frauen miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen. Darüber hinaus gibt es verschiedene Angebote zur Weiterbildung, z. B. individuelle PC-Trainings, Deutsch-Kommunikation für Zugewanderte oder Coachings für Ausbildungs- oder Jobsuche. Gern angenommen

Die Mitarbeiterinnen Daniela Klagge, Carola Kirschner, Rosa Seiler, Hannelore Brunn und Rachel Lauber (Bild links) vom Frauenzentrum Matilde e.V. (Bild rechts)

werden auch die Bewegungs- und Mutter-Kind-Angebote.

Matilde e.V. verfügt über eine Zufluchtswohnung, in der Frauen jeder Nationalität mit und ohne Kinder Schutz finden können, wenn sie psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt sind. Frauen, die sich aus einer Gewaltbeziehung lösen wollen, werden von erfahrenen Sozialberaterinnen unterstützt, um ihr Leben zu stabilisieren und neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Für ihre Arbeit nutzen die Mitarbeiterinnen die Zusammenarbeit mit anderen Projekten und Einrichtungen im Stadtteil und ganz Berlin. Träger ist der Verein Matilde e.V. – ein Verein, der sich 1990 für Gleichstellungsfragen, insbesondere von Frauen, gegründet hat. Der Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er wird gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf.

14

Frauenzentrum Matilde
Stollberger Straße 55
12627 Berlin

TEL. (030) 5640 0229
MAIL matilde-ev@web.de
WEB www.frauenzentrum-matilde.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag
9 bis 18 Uhr
Mittwoch
9 bis 17:30 Uhr
Donnerstag
14 bis 18 Uhr

TRÄGER
Matilde e.V.

Haus „Aufwind“

Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Haus „Aufwind“ in Trägerschaft der Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH bietet ein breites Unterstützungsangebot für Familien mit Kindern von 0-18 Jahren. Dieses betrifft zum einen die Hilfen zur Erziehung, die im Rahmen der Leistungen des Sozialgesetzbuchs geleistet werden können, zum anderen bietet das Haus vielfältige Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern an.

Auch der Schülerclub „Schatzkarte“ ist hier beheimatet. Es gibt offene Angebote, Beratungen und Kurse, die gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern (weiter)entwickelt werden. Das Haus Aufwind hat einen großen Garten mit Spielgeräten, einen Fußballplatz und einen Bauwagen, der vom Schülerclub genutzt wird.

Offene Angebote sind z. B. das Elterncafé in der Grundschule am Schleipfuhl, der Schülerclub, die Vätergruppe, Hausaufgabenhilfe, der Spielnachmittag, das Frauensprachcafé, die Jungengruppe, Krabbelgruppe, Babymassage, Musik- und Bewegungsgruppe für Kinder zwischen zwei und vier Jahren, Kunstwerkstatt, Müttergruppe, STEEP™-Gruppe und -Beratung, das Elternfrühstück oder der Mehrlingstreff. Daneben finden regelmäßig Kurse statt, für die eine Anmeldung notwendig ist.

Die Schwangerenberatung wird von einer Familienhebamme durchgeführt. Personen, die eine Beratung z. B. zu Fragen rund um den Familienalltag wünschen, können die festen Sprechzeiten der „Sorgenstube“ oder der offenen Beratung nutzen oder aber auch individuelle Termine verabreden.

Das Haus „Aufwind“ feiert gemeinsam mit Familien mehrere Feste im Jahr und sorgt auch in den Ferien

15

Das Haus „Aufwind“ in der Nossener Straße (Bild links) und Jana Lepczyk, die Leiterin des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums (Bild rechts)

für ein aktives und spannendes Programm. So gibt es gemeinsame Ausflüge, es wird gebastelt und gekocht. Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, können im Rahmen von „EFa - Ehrenamt für Familie“ Patenschaften übernehmen.

Viele Besucherinnen, die ins Haus Aufwind kommen, loben die vielseitigen Angebote für Familien und die netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Es gibt hier tolle Personen, mit denen man gut reden kann. Die Kinder dürfen sich hier frei bewegen“, berichtet eine Mutter. Eine andere Besucherin kommt sehr gerne ins Haus Aufwind, „weil es hier schöne Angebote gibt. Im Winter kann man drinnen basteln und toben. Ich habe immer einen Ansprechpartner, mit dem ich auch über private Probleme reden kann. Die Obstmahlzeiten sind der Renner bei den Kindern.“

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Haus „Aufwind“
Nossener Straße 87-89
12627 Berlin

TEL. (030) 9928 1150
MAIL kjfz-haus-aufwind@jao-berlin.de
WEB www.jao-berlin.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
9 bis 18 Uhr

TRÄGER
Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH

KastanienNest

Das Eltern-Kind-Café KastanienNest ist Café und Bildungseinrichtung zugleich. Seit Anfang 2016 können hier junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren berufsorientierend begleitet werden. Dabei sammeln sie erste Erfahrungen im Gastgewerbe oder in der Kinderbetreuung. Das KastanienNest versorgt die gesamte Nachbarschaft täglich mit leckerem Mittagessen zu günstigen Preisen. Die Besucherinnen und Besucher können sich im KastanienNest begegnen, austauschen und kennenlernen.

Das Konzept des familienfreundlichen Cafés wurde gemeinsam mit jungen Eltern aus dem Stadtteil entwickelt. Ihre Ideen prägen bis heute maßgeblich den Alltag im KastanienNest. Das reicht von der Ausstattung bis hin zur Menüplanung.

Im KastanienNest wird grundsätzlich selbst gekocht und gebacken. Aus frischen Zutaten entsteht ein preiswertes und schmackhaftes Mittagessen, das nach entsprechender Voranmeldung montags bis donnerstags in der Zeit von 12 bis 13 Uhr für alle Gäste serviert wird. Ergänzt wird das Angebot durch kleine Snacks, eine Tagessuppe, Kaffeespezialitäten, Kleingebäck und hausgemachten Kuchen. Während sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannen, finden vor allem Kleinkinder hier viel Raum und tolle Angebote zum Spielen.

Das KastanienNest liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Stadtteilbüros des Quartiermanagements in der Stollberger Straße 35. Im Inneren befindet sich der Cafébereich, eine großzügige Spiellandschaft für Kinder bis etwa vier Jahre, ein Tauschregal mit Kinderkleidung, Büchern und Spielzeug sowie eine Wickelmöglichkeit. Allen Besucherinnen und Besuchern steht eine kostenlose Ladestation und WLAN zur Verfügung.

Im Außenbereich laden während der Öffnungszeiten Tische und Stühle

Cornelia Sauer und Kerstin Schaepe vom KastanienNest (Bild links), das Eltern-Kind-Café am Boulevard Kastanienallee (Bild rechts)

zum Verweilen ein. Im Sommer gibt es auf einer Matratzenlandschaft eine zusätzliche Spielecke im Freien. Zwei kleine Hochbeete mit einem Kräutergarten für die Küche umrahmen den Bereich.

Das Eltern-Kind-Café ist als Bildungseinrichtung Teil des Projekts „Zukunftsmacher“. Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. Der Träger ist KIDS & CO – ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Sitz in Marzahn-Hellersdorf. Im Café sind Anleitende aus dem Gastronomiebereich tätig, Fachpersonal aus der Sozialpädagogik sowie Förderlehrerinnen und Förderlehrer.

Das Eltern-Kind-Café ist ein Ort zum Wohlfühlen – nicht nur für die Gäste: „Die Projektverantwortlichen haben immer ein offenes Ohr für uns“, loben die jungen Beschäftigten im KastanienNest.

16

KastanienNest
Stollberger Straße 35
12627 Berlin

TEL. (030) 2393 9716
MAIL kastaniennest@kids-und-co.de
WEB www.facebook.com/kastaniennest

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag
9 bis 18 Uhr
Freitag
11 bis 16 Uhr

TRÄGER
KIDS & CO g.e.V.

Hellersdorf hilft e.V. - LaLoka

Hellersdorf hilft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und überparteilicher Zusammenschluss von Menschen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Sein Hauptanliegen ist es, Hilfsangebote für Geflüchtete im Bezirk zu koordinieren und gemeinsam eine Willkommenskultur im Kiez zu schaffen. Seit Sommer 2014 betreibt der Verein gemeinsam mit Geflüchteten eine Begegnungsstätte am Boulevard Kastanienallee, das LaLoka. Das Angebot des LaLoka richtet sich vor allem an Menschen mit Fluchterfahrung aus dem Kiez und aus dem gesamten Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Es wendet sich aber auch an die gesamte interessierte Nachbarschaft, um den kulturellen Austausch zu fördern und gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Das LaLoka befindet sich im südlichen Teil des Boulevard Kastanienallee und hat ein Internet-Café mit PC-Arbeitsplätzen. Dieser Bereich kann auch für Sprachkurse oder ähnliches genutzt werden. Im Eingangsbereich befindet sich eine gemütliche Sitzecke sowie ein Konferenztisch zur freien Nutzung. Geflüchtete bekommen im LaLoka Hilfen zu verschiedenen Bereichen des Lebens. Nach der Ankunft in Deutschland benötigen sie Unterstützung vor allem bei Amtsangelegenheiten oder zu den Themen Unterkunft, Arbeit und allgemeine Fragen zum Leben in Deutschland. Im LaLoka besteht zudem die Möglichkeit, sich allgemein und vertiefend über die Themen Flucht und Asyl zu informieren. Bei Bedarf werden Treffen organisiert, um die deutsche Alltagssprache zu üben.

Mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Hellersdorf hilft e.V. werden vom LaLoka aus akute Hilfsangebote für Geflüchtete koordiniert, z. B. bei der Eröffnung neuer Unterkünfte im Bezirk. Es wird im LaLoka aber auch gefeiert. Kleine kulturelle Feste tragen dazu bei, die Solidarität für Geflüchtete im Stadtteil und den sozialen Zusammenhalt aller Nachbarinnen und Nachbarn

Die Gesichter des LaLoka: Imma Chienku, Juliet Wingert und Chu Eben (Bild links), die Begegnungsstätte am Boulevard Kastanienallee (Bild rechts)

zu stärken. Darüber hinaus treffen sich hier viele Gäste in gemütlicher Atmosphäre zum ungezwungenen Austausch. Geflüchtete, die früher im Quartier gewohnt haben, kommen teils aus ganz Berlin hierher, weil sie hier ihre Bekannten wiedertreffen können. Das Internet-Café wird selbstverwaltet und steht Menschen mit und ohne Fluchterfahrung offen. Es wird zum Schreiben von Bewerbungen und für die Suche nach Stellenanzeigen genutzt sowie für persönliche Dinge, wie E-Mails, Austausch und Recherche-Arbeit.

Alle Angebote und der Betrieb des LaLoka werden ausschließlich durch Ehrenamtliche ermöglicht. Hauptträger des LaLoka ist der Verein KuDePo e.V. in Kooperation mit Hellersdorf hilft e.V. und Refugees Emancipation. Das LaLoka freut sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die das LaLoka auch in der Zukunft als einen beliebten Treffpunkt im Quartier halten und ausbauen möchten.

17

LaLoka
Schneeberger Straße 17
12627 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich
15 bis 20 Uhr

Hellersdorf hilft e.V.
im LaLoka

MAIL info@hellersdorf-hilft.de
WEB www.hellersdorf-hilft.de

ÖFFNUNGSZEITEN
jeden ersten Dienstag im Monat
15 bis 17 Uhr

Evangelische Regenbogenkita

Die Evangelische Regenbogenkita besteht seit 1992 und ist angegliedert an das Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf. Zurzeit werden hier 162 Kinder in zwölf Gruppen betreut. Die Kita ist offen für alle Kinder und Eltern mit und ohne Konfession.
Die Kita legt großen Wert auf die pädagogische Fachkompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hohes Engagement und umfangreiche Betreuungszeiten. Die Öffnungszeiten sind von 6 Uhr bis 17:30 Uhr.

Die Gruppenräume der Regenbogenkita sind hell und freundlich gestaltet, modern eingerichtet und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Die Kita verfügt zudem über einen schönen Sportraum und einen großen Gartenbereich, der zum Toben und Spielen einlädt.

Pädagogisches Ziel ist es, jedes Kind in seiner Entwicklung optimal zu fördern. Die Kinder werden individuell in ihrer Lebenssituation und ihren sozialen Bezügen gesehen und entsprechend pädagogisch betreut. Wichtig ist der Kita dabei die Unterstützung und Förderung der Persönlichkeitsbildung, der Selbstständigkeit und der Kreativität des Kindes ebenso wie die Vermittlung sozialer Kompetenzen und das Verständnis für die Verschiedenartigkeit der Menschen.

Evangelische Regenbogenkita
Berlin-Hellersdorf

Die ganzheitliche Förderung der Regenbogenkita umfasst die Bereiche Sprachförderung, Musikalische Früherziehung, Bewegungstraining und Vorschularbeit. Nach dem Konzept der Kita bleiben die Kinder in ihren jeweiligen Altersgruppen zusammen. Die Gruppenerzieherinnen und Gruppenerzieher begleiten die Kinder über die gesamte Kitazeit. Sie sind dadurch die feste Bezugsperson für die Kinder. Basis der

Tanja Zimmermann und Anne Albrecht von der Kitaleitung (Bild links), der weitläufige Gartenbereich der Regebogenkita (Bild rechts)

pädagogischen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Wie dort vorgesehen, wird während der ganzen Kitazeit ein Sprachlerntagebuch geführt. Als evangelische Kita ist die Vermittlung christlicher und sozialer Wert ebenfalls Teil des Konzepts. So werden den Kindern die wichtigsten Kirchenfeste des Jahres nahegebracht.

Das Personal der Kita steht jedoch nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern für Gespräche zur Verfügung und unterstützt sie bei Bedarf in ihrer Erziehungsarbeit. Die Eltern haben die Möglichkeit, durch eine Mitarbeit im Elternausschuss die Arbeit der Kita mitzugestalten.

Das Team der Evangelischen Regenbogenkita setzt sich derzeit aus 21 Erzieherinnen und Erziehern, sowie aus fünf Auszubildenden zusammen. Es wird unterstützt durch den Hausmeister und zwei Wirtschaftskräfte. Der Träger ist die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf.

18

Evangelische Regenbogenkita
Adorfer Straße 8
12627 Berlin

TEL. (030) 9986 120
MAIL ev.regenbogenkita@t-online.de
WEB www.evangelische-regenbogenkita.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
6 bis 17:30 Uhr

TRÄGER
Evang. Kirchengemeinde Hellersdorf

Kita Kinderplanet

Seit November 2014 ist in der Stollberger Straße 61 die Kita „Kinderplanet“ zu finden. Hierzu wurden die Räume eines ehemaligen Getränkeladens vom Träger WESTA e.V. und mit Hilfe der Bundesförderung kindgerecht umgebaut und ausgestattet. Seither befinden sich hier großzügige Räume mit einem Garten und überdachter Außenterrasse, die 54 Kita- und Krippenkindern zur Verfügung stehen.

Die Kinder werden unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten in der Kita aufgenommen und gefördert. Das Team der Erzieherinnen und Erzieher ist daran interessiert, für jedes Kind gute Voraussetzungen zu schaffen, damit es sich bestmöglich entwickeln kann. Beim gemeinsamen Essen, Spielen, Experimentieren, Singen, Sport, Vorlesen oder auch Trösten stehen die Bedürfnisse des Kindes im Mittelpunkt. So kann sich jedes Kind nach seinen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten sowie seinem eigenen Tempo entwickeln und lernen.

Besonders die kleineren Kinder erhalten viel Geborgenheit und Zeit zum Kuscheln, zum Entdecken und Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien. Die größeren Kinder können mit den bereitgestellten Materialien ihre Ideen umsetzen. Sie finden in der Kita Zeit und Platz, um viele interessante Dinge zu lernen und neue Fertigkeiten zu erlangen.

Die Kita Kinderplanet beteiligt sich am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, das die sprachliche Förderung der Kinder fest in die Tagesbetreuung durch die

Blick in den Garten der Kita Kinderplanet (Bild links), das Gebäude befindet sich in der Stollberger Straße 61 (Bild rechts)

Kitas einbindet. Der Schwerpunkt der Kita liegt außerdem im Bereich Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Es gibt eine Sauna und regelmäßige Sportangebote. Weiterer Bestandteil der Förderung ist die musikalische Früherziehung.

Der Träger der Kita Kinderplanet ist WESTA e.V. – ein gemeinnütziger Verein, der in Marzahn und Hellersdorf drei Kitas mit insgesamt 158 Plätzen betreibt.

19

Kita Kinderplanet
Stollberger Straße 61
12627 Berlin

TEL. (030) 4908 9195
MAIL kita-kinderplanet@westa-ev.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
7 bis 18 Uhr

TRÄGER
WESTA e.V.

Kita Springmäuse

Die Kita Springmäuse befindet sich seit 1991 in der Stollberger Straße 25-27. Hier betreuen 27 Erzieherinnen und Erzieher 190 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung. Die Kita arbeitet nach den Grundlagen des Berliner Bildungsprogramms und legt darüber hinaus ihren Schwerpunkt auf Bewegung und Gesundheitsförderung.

Zu den Angeboten gehören eine gesunde und vitaminreiche Kost aus der hauseigenen Küche, Kinderyoga mit qualifizierten Trainerinnen und eigenem Yogaraum. Unser Familiencafé als Kooperation mit dem Haus „Aufwind“ gehört ebenfalls zum Angebot. Über eine externe Musikpädagogin wird musikalische Früherziehung angeboten.

Die Kita Springmäuse verfügt über große, lichtdurchflutete Gruppenräume. Der Spielplatz mit einer Größe von 2700 Quadratmetern regt zu allen Jahreszeiten zum Spielen und Aufenthalt im Freien an. Er wird begrenzt durch eine ruhige Ecke des Wohngebietes am Rande des Boulevard Kastanienallee, unweit des Naturschutzgebietes Schleipfuhl. Wanderungen durch dieses Gebiet halten viele interessante Eindrücke und Erlebnisse für die Kinder bereit. Sie erfahren hier die Natur, lernen heimische Pflanzen und Kleintierarten kennen.

Die Kita ist offen für alle Kinder. Unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und ihrer sozialen Situation werden Kinder mit und ohne Behinderung gefördert. Die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt.

Der große Außenbereich der Kita Springmäuse (Bild links), Blick auf das Kita-Gebäude in der Stollberger Straße (Bild rechts)

Die Kita begleitet die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und sorgt für die erforderlichen Anregungen und Freiräume.

Die Eltern sind Partner in der Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes. Sie werden an wichtigen pädagogischen Entscheidungsprozessen und deren Umsetzung beteiligt. Das Team besteht aus staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern mit Zusatzqualifikationen z. B. für Integration oder Sprachförderung. Darüber hinaus unterstützen berufsbegleitende Auszubildende und Beschäftigte im Praktikum das Team.

Träger der Kita ist die urban-consult gGmbH. Sie ist korporatives Mitglied des Landesverbandes der Arbeiterwohlfahrt e.V. und als Träger der Freien Jugendhilfe anerkannt. Das Arbeitsfeld der urban-consult gGmbH ist die Trägerschaft über Kitas in Lichtenberg-Hohenschönhausen und Marzahn-Hellersdorf.

20

Kita Springmäuse
Stollberger Straße 25-27
12627 Berlin

TEL. (030) 9917 152
MAIL springmaeuse@urban-consult.de
WEB www.kita-springmaeuse.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
6 bis 18 Uhr

TRÄGER
urban-consult gGmbH

Grundschule am Schleipfuhl

Die Grundschule am Schleipfuhl wurde 1988 errichtet. Die unmittelbare Nähe zu dem Feuchtbiotop Schleipfuhl bestimmte 1994 die neue Namensgebung. Das fünf Hektar große Gebiet ist nicht nur Lebensraum vieler einheimischer Tierarten und Erholungsgebiet für die Hellersdorfer Bevölkerung, sondern auch ein gern genutzter Lernort der Schule. Der Frosch „Froggi“ ist deshalb auch das Maskottchen der Schule.

Die Grundschule am Schleipfuhl ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit derzeit 23 Klassen und rund 60 Pädagoginnen und Pädagogen. In der ersten und zweiten Klasse erfolgt der Unterricht jahrgangsgemischt, ab der dritten Klasse jahrgangshomogen.

Das Konzept der Schule verfolgt einen inklusiven Ansatz, das heißt, es gehen auch Kinder auf diese Schule, die besonders gefördert werden müssen. Das betrifft z. B. Kinder mit Schwierigkeiten in der emotional-sozialen Entwicklung, beim Lernen, der geistigen Entwicklung, bei Autismus etc. Durch die Lage der Schule am Feuchtbiotop Schleipfuhl legt die Schule besonderen Wert auf einen bewussten Umgang mit Natur und Umwelt. Zudem sind soziales Lernen, Gewaltprävention und die Verbesserung der Umgangsformen Leitbilder der Schule. Neben dem normalen Unterricht gibt es an der Schule bestimmte Schultraditionen: Gestartet wird das Schuljahr jeweils mit einer Methodenwoche, in der die Schülerinnen und Schüler unter anderem Methoden, Arbeitstechniken und Klassenregeln lernen. Einmal im Jahr wird eine mehrtägige Schulungsfahrt für die Kinder der Klassenstufen 5 und 6 durchgeführt, die sich im Laufe des Schuljahres ausgezeichnet haben. Zudem fahren zwei ausgezeichnete Schulkinder aus jeder Klasse vor den Sommerferien zu einer eintägigen Belohnungsfahrt.

Die Schule liegt an einem verkehrsberuhigten Bereich. Die Schülerlotsen

Das Lehrerkollegium der Grundschule am Schleipfuhl mit dem Schulleiter Hendrik Zeidler oben rechts (Bild links) und das Schul-Maskottchen, der Frosch „Froggi“ (Bild rechts)

sorgen morgens zusätzlich für Sicherheit auf dem Schulweg. Ab 7:15 Uhr bietet die Schule den Kindern in der Mensa ein kostenloses Frühstück an. Ein Elterncafé findet jeden Montag ab 7:30 Uhr im Veranstaltungsraum statt. In der Schülerbibliothek können kostenlos Bücher ausgeliehen werden. In der Schulstation können die Schulkinder bei Bedarf mit derzeit zwei sozialpädagogischen Fachkräften sprechen. Die Schule bietet eine Hortbetreuung von 8 bis 18 Uhr entsprechend der abgeschlossenen Verträge.

Im Kiez bekannt und beliebt ist die Tanz-Musikgruppe „Schleipfuhl Talents“ der Schule, die bei den Festen im Quartier für Stimmung sorgt. Das Interesse vieler weiterer Schülerinnen und Schüler ist groß, bei den Schleipfuhl Talents unter der engagierten Leitung ihrer Lehrerin mitzumachen. Die Finanzierung einer Musikanlage wurde durch den Aktionsfonds des Quartiersmanagements ermöglicht.

21

Grundschule am Schleipfuhl
Nossener Straße 85
12627 Berlin

TEL. (030) 9917 101
MAIL sekretariat@schleipfuhl.schule.berlin.de
WEB www.grundschule-am-schleipfuhl.de

BÜROZEITEN
Montag bis Freitag
7:30 bis 13:30 Uhr

Schule am Rosenhain

Die Schule am Rosenhain ist eine Grundschule und Schule der Sekundarstufe 1 mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ und damit das einzige Sonderpädagogische Förderzentrum mit diesem Schwerpunkt im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Das Angebot der Schule richtet sich an Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 3 bis 10 des gesamten Bezirks, die einen anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ haben.

Der Unterricht findet im Haupthaus in der Klingenthaler Straße 32 und im Gebäude der „Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule“ statt. Hier unterrichten Lehrerinnen und Lehrer der Schule am Rosenhain derzeit drei Klassen der Sekundarstufe 1 im Projekt „Rückenwind“. Als besonderes Förderangebot gibt es an der Schule zwei sonderpädagogische Kleinklassen. In Kooperation mit dem Jugendamt werden in diesen Klassen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen des Bezirks unterrichtet.

Zurzeit lernen in der „Schule am Rosenhain“ rund 250 Schülerinnen und Schüler in Klassen mit 13 bis 14 Kindern bzw. Jugendlichen. Am Ende der Klasse 10 können sie den berufsorientierenden Abschluss oder einen der Berufsbildungsreife vergleichbaren Schulabschluss erlangen.

Die Schule am Rosenhain bietet einen offenen Ganztagsbetrieb, das heißt alle Kinder der Klassen drei bis sechs nehmen von 7:30 bis 13:40 Uhr an der verlässlichen Halbtagsschule teil. Hinzu kommt das Angebot der Hortbetreuung für die Klassenstufen drei bis sechs. Daneben können alle Schülerinnen und Schüler je nach Interesse an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Angeboten sind z. B. „Fußball“, „Theater“, „Jugendsanitätsdienst“, „Schulhund“, „Brettspiele“ und „Sport“. Außerdem gibt es die Schulstation „Scholle“, die auch im Nachmittagsbereich und in den Ferienzeiten offensteht und interessante Aktivitäten anbietet.

Der Außenbereich (Bild links) und der Eingang der Schule am Rosenhain (Bild rechts)

22

Schule am Rosenhain
Klingenthaler Straße 32
12627 Berlin

TEL. (030) 9989 181
MAIL sekretariat@rosenhain.schule.berlin.de
WEB www.schule-am-rosenhain.de

Der Sportplatz neben der Schule wird seit Jahren immer Ende September zur Ausrichtung des „Schleipfuhl-Cups“ genutzt, 2018 wird er aus diesem Grund erstmalig „Rosenhain-Cup“ heißen.

Neben den Klassenräumen verfügt die Schule über gut ausgestattete Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Werkstätten, eine Lehrküche, zwei Computerräume, einen Schulgarten, einen großen Schulhof mit Bolzplatz, Kletterwand und weiteren Sportanlagen sowie einen Speiseraum.

Die Schule versteht sich als eine Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten, ihre individuellen Stärken zu entdecken und zu entfalten. Ein Zitat einer Lehrerin über ihre Schülerin spricht dafür: „Mit viel Zuwendung hat sie gelernt, dass die Schule auch Spaß machen kann und Schule nicht nur Druck bedeutet“.

Haus Erntekranz

Das Haus Erntekranz der Tiele-Winckler-Haus GmbH ist eine diakonische Einrichtung der Behindertenhilfe. Hier leben seit 1999 erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung. Das Haus Erntekranz liegt am Mylauer Weg 1, am nördlichen Eingang des Boulevards Kastanienallee. Auf zwei Etagen befinden sich insgesamt fünf Wohngruppen zur Betreuung von insgesamt 41 Personen.

Das Haus Erntekranz bietet Einzelzimmer, die nach eigenem Geschmack gestaltet werden können, und großzügige, lichtdurchflutete Wohnräume. Durch seine Lage gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten in erreichbarer Nähe und schnelle Verkehrsanbindungen ins Zentrum.

Die Wohngruppen leben familienähnlich zusammen. Eine der Gruppen ist Menschen mit einer traumatischen Hirnschädigung vorbehalten. Die Bewohnerinnen und Bewohner regeln in ihren Gruppen den Haushalt, kaufen ein und kochen, sie organisieren ihre Freizeit gemeinsam oder auch einzeln.

Die Mitarbeitenden unterstützen und begleiten, wo sie gebraucht werden. Darüber hinaus findet eine umfassende psychologische Beratung und Betreuung statt. Zur Beratung gehören auch persönliche Gespräche zu Grenzen und Möglichkeiten jedes Einzelnen. Zu diesem Thema wird sich auch in den regelmäßigen Bewohnerforen ausgetauscht. Wer kann, geht außerhalb des Hauses tagsüber zur Arbeit, in eine Werkstatt oder Förderstätte.

Zum Haus Erntekranz gehören differenzierte Angebote in der Musik- und Kunsttherapie. Die Kunstwerke der Bewohnerinnen und Bewohner hängen oftmals in den weiteren Einrichtungen des Quartiers aus – so auch im Quartiersmanagement. Aktive Freizeitgestaltung in der hausübergreifenden Sportgruppe, mit Ausflügen, Theaterabenden, Ein-

Corinna Jürging, die Einrichtungsleiterin (Bild links), das Haus Erntekranz am nördlichen Eingang des Boulevards Kastanienallee (Bild rechts)

kaufsbummeln, Disco und Feiern sind feste Bestandteile des Lebens hier.

Der enge Kontakt zur Nachbarschaft zeigt sich in der Mitwirkung an den gemeinsamen Festen und Aktionen im Quartier. Auch die Teilnahme an inklusiven kulturellen und sportlichen Angeboten im Bezirk gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die passende Betreuungsdichte, qualifizierte Mitarbeitende und die Ausrichtung am christlichen Menschenbild sind der Rahmen für den Lebensraum, in dem sich besondere Menschen orientieren und wohlfühlen.

Die Betreuung wird finanziert durch die Eingliederungshilfe der Bezirksämter. Träger der Einrichtung ist die Tiele-Winckler-Haus GmbH. Das Personal stammt hauptsächlich aus den Bereichen der Heilerziehungs-, Kranken- und Altenpflege, sowie aus der Heilpädagogik.

23

Haus Erntekranz
Tiele-Winckler-Haus GmbH
Mylauer Weg 1
12627 Berlin

TEL. (030) 9928 9810
MAIL erntekranz@twh.friedenshort.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
8:30 bis 15:30 Uhr

TRÄGER
Tiele-Winckler-Haus GmbH

Tagespflege Lebenslust GbR - Pflege mit Herz

Die Tagespflege Lebenslust GbR wird von den Inhaberinnen Julia Trieb und Steffi Loyda betrieben. Das Angebot umfasst zum einen die Tagespflegeeinrichtung Lebenslust an der Stollberger Straße und zum anderen den Pflegedienst Lebensweg, der pflegebedürftige Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld unterstützt. In beiden Einrichtungen arbeiten Pflegefachkräfte und Pflegehelfer eng zusammen.

Tagespflege Lebenslust

Die Tagespflege befindet sich seit 2015 direkt am Boulevard Kastanienallee. Hier werden pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenzerkrankung betreut. Sie können zwar noch in ihrem häuslichen Bereich wohnen, ihr Tagesablauf bedarf jedoch einer Struktur. Die Gäste wünschen sich oftmals mehr Geselligkeit oder ihre Angehörigen benötigen Entlastung von ihren Betreuungspflichten.

Die Tagespflege Lebenslust bietet eine pflegerische Versorgung sowie Angebote in Gruppen- und Einzelbetreuung. Die Behandlungspflege erfolgt nach ärztlicher Anordnung. Angehörige können sich zu Fragen der Pflege und Betreuung beraten lassen.

Die barrierefreie Einrichtung ist 218 Quadratmeter groß. Den Gästen stehen ein Gruppenraum, Therapieraum, Ruheraum und großer Gemeinschaftsraum mit integrierter Therapieküche zur Verfügung. Zu den Gruppenangeboten gehören z. B. Singen und Musizieren, Tanztee, Kochen und Backen, Gedächtnistraining, Gymnastik oder Geburtstagsrunden. Hinzu kommen regelmäßige Ausflüge und Feste oder Kooperationen mit ortsnahen Kitas und Schulen.

Die Gäste wünschen sich trotz ihrer Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben. Sie wollen integriert und motiviert werden, ein freundliches Miteinander und auch gern mal eine

Die Teams von der Tagespflege Lebenslust (Bild links) und dem Pflegedienst Lebensweg (Bild rechts)

Umarmung. Dies spiegelt sich in der täglichen Arbeit der Tagespflege wieder.

Pflegedienst Lebensweg

Das Angebot des „Pflegedienst Lebensweg“ gibt es seit Oktober 2016 und richtet sich an alle Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen – in allen Altersgruppen. Pflegebedürftige Menschen wünschen sich häufig Unterstützung, um ihre Selbständigkeit zu erhalten und möglichst lange zu Hause leben und dort gut versorgt sein zu können. Auch pflegende Angehörige können entlastet werden.

Neben der Grundpflege, Hauswirtschaft, Einkäufen oder Wäscheservice, wird vom Pflegedienst auch die Begleitung bei Spaziergängen und Ausflügen angeboten. Das Team unterstützt darüber hinaus bei Antragstellungen und vermittelt weitere Hilfsangebote. Der Pflegedienst führt auch Entlastungsleistungen und Versicherungspflege durch.

24

Tagespflege Lebenslust
Ansprechpartnerin: Steffi Loyda
Stollberger Straße 41
12627 Berlin

TEL. (030) 6800 6544
MAIL post@tagespflege-lebenslust.de
WEB www.tagespflege-lebenslust.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
8:30 bis 16 Uhr

25

Pflegedienst Lebensweg
Ansprechpartnerin: Julia Trieb
Stollberger Straße 75
12627 Berlin

TEL. (030) 9114 1414
MAIL post@pflegedienst-lebensweg.eu
WEB www.pflegedienst-lebensweg.eu

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
8 bis 16 Uhr

TRÄGER
Tagespflege Lebenslust GbR – Pflege mit Herz

Weitere Einrichtungen

Alice Salomon Hochschule 26

Mit interdisziplinären Studienangeboten und einem internationalen Netzwerk an Forschungskooperationen und Partnerhochschulen bietet die ASH Berlin vielfältige Berufs- und Weiterbildungsperspektiven in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung im Kindesalter.

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

TEL. (030) 9924 50
MAIL ash@ash-berlin.eu
WEB www.ash-berlin.eu

Begegnungsstätte MAXIE-Treff 27

Die Begegnungsstätte MAXIE-Treff der WG Wuhletal eG ist ein gemütlicher Treffpunkt für Jung & Alt. Das vielfältige Programm für alle Alters- und Mobilitätsgruppen umfasst Tanz-, Musik-, Sportkurse und gemeinsame Spielenachmittage. Auch Lesungen, Ausstellungen sowie gesellige Tanz- und Kaffeenachmittage finden statt.

Maxie-Wander-Straße 56/58
12619 Berlin

TEL. (030) 2235 6127
MAIL maxie-treff@wg-wuhletal.de
WEB wg-wuhletal.de/maxie-treff

Felina e.V. 28

Felina e.V. ist eine unabhängige Gemeinschaft von Katzenfreunden. Zweck des Vereins ist die Förderung der Tierzucht. Gefördert wird ausschließlich die nicht gewerbliche Zucht von Katzen.

Stollberger Straße 77
12627 Berlin

TEL. (030) 5088 144
MAIL geschaeftsstelle@felina-ev.de
WEB www.felina-ev.de

Lichtblick e.V. 29

Lichtblick e.V. Berlin ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Veränderung von Lebensbedingungen, Zukunftschancen und geistlichem Leben einsetzt.

Stollberger Straße 59
12627 Berlin

TEL (030) 9928 4281
MAI info@lichtblick-berlin.org
WEB www.lichtblick-berlin.org

Gemeinschaftsunterkunft Maxie-Wander-Straße 78

30

Die Unterkunft wurde 2013 geöffnet. Dort wohnen rund 400 Menschen aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und anderen Ländern. Durch vielfältige Angebote, die auch in Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Quartiers entstehen, soll u.a. die Selbstständigkeit der Menschen gefördert werden.

Maxie-Wander-Straße 78
12619 Berlin

TEL. (030) 8974 1150
MAIL maxie-wander-strasse@bim-berlin.de

IG Modellbahn Hellersdorf

31

Das Hauptziel der Interessengemeinschaft ist der Bau von Modellbahnanlagen. Die H0-Hauptanlage wurde im Stil der DDR vor 1989 gebaut. Die IG öffnet an einigen Wochenenden im Jahr die Clubräume für die Öffentlichkeit, um die Anlagen zu präsentieren.

Stollberger Straße 49
12627 Berlin

TEL. (0172) 8630 810
MAIL info@ig-modellbahn-hellersdorf.de
WEB www.ig-modellbahn-hellersdorf.de

Sozialpädiatrisches Zentrum Hellersdorf der Lebenshilfe gGmbH

32

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Entwicklungsauffälligkeiten. Früherkennung und Frühförderung. Jedes Kind ist anders und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Das SPZ berät, fördert und begleitet.

Auerbacher Ring 43
12619 Berlin

TEL. (030) 9940 1166
MAIL spz.hellersdorf@lebenshilfe-berlin.de
WEB www.lebenshilfe-berlin.de

Volkshochschule (VHS) Marzahn-Hellersdorf

33

Die VHS bietet ein vielfältiges Kurs- und Veranstaltungsangebot zu persönlichen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen Themen und Fragen der politischen Weiterbildung. Über eine gemeinsame Prüfungszentrale wird ein zertifiziertes Prüfungsangebot zur Verfügung gestellt.

Mark-Twain-Straße 27
12627 Berlin

TEL. (030) 90293 2590
MAIL infovhs@ba-mh.berlin.de
WEB www.vhs-marzahn-hellersdorf.de

Weitere Einrichtungen

Kulturforum Hellersdorf

Geöffnet ist es täglich: altersübergreifende Angebote sorgen für ein vielseitiges Programm. Veranstaltungen, Kurse, Workshops und die Arbeit von Interessengemeinschaften stehen im Mittelpunkt. Zudem gibt es auch spezielle Angebote für russischsprachige Bewohnerinnen und Bewohner.

Carola-Neher-Straße 1
12619 Berlin

TEL. (030) 5611 15 3
MAIL kulturforum@kulturring.org
WEB www.kulturring.org

Stadtteilzentrum Hellersdorf Ost

Das Stadtteilzentrum Hellersdorf-Ost wird vom Träger MITTENDRIN leben e.V. betrieben, der insbesondere im Bereich der sozialen Arbeit und Unterstützung aktiv ist. Es werden bedarfsorientierte Beratungen, aber auch Aktivitäten für die Freizeit-, Kultur- und Sportgestaltung angeboten.

Albert-Kuntz-Straße 42
12627 Berlin

TEL. (030) 9949 8691
MAIL stz-hellersdorf-ost@ev-mittendrin.de
WEB www.ev-mittendrin.de

Kiezkarte

1 Quartiersmanagement, „BENN“

2 Lernzentrum Helliwood
2 Großsiedlungen e.V.
3 Hobbystube
4 Interfix-Café
5 Jugendfreizeiteinrichtung U5
6 Figurentheater Perseusz e.V.
7 mp43
8 station urbaner kulturen
9 Naturschutzzentrum Schleipfuhl
10 Schülerzentrum Kraftwerk

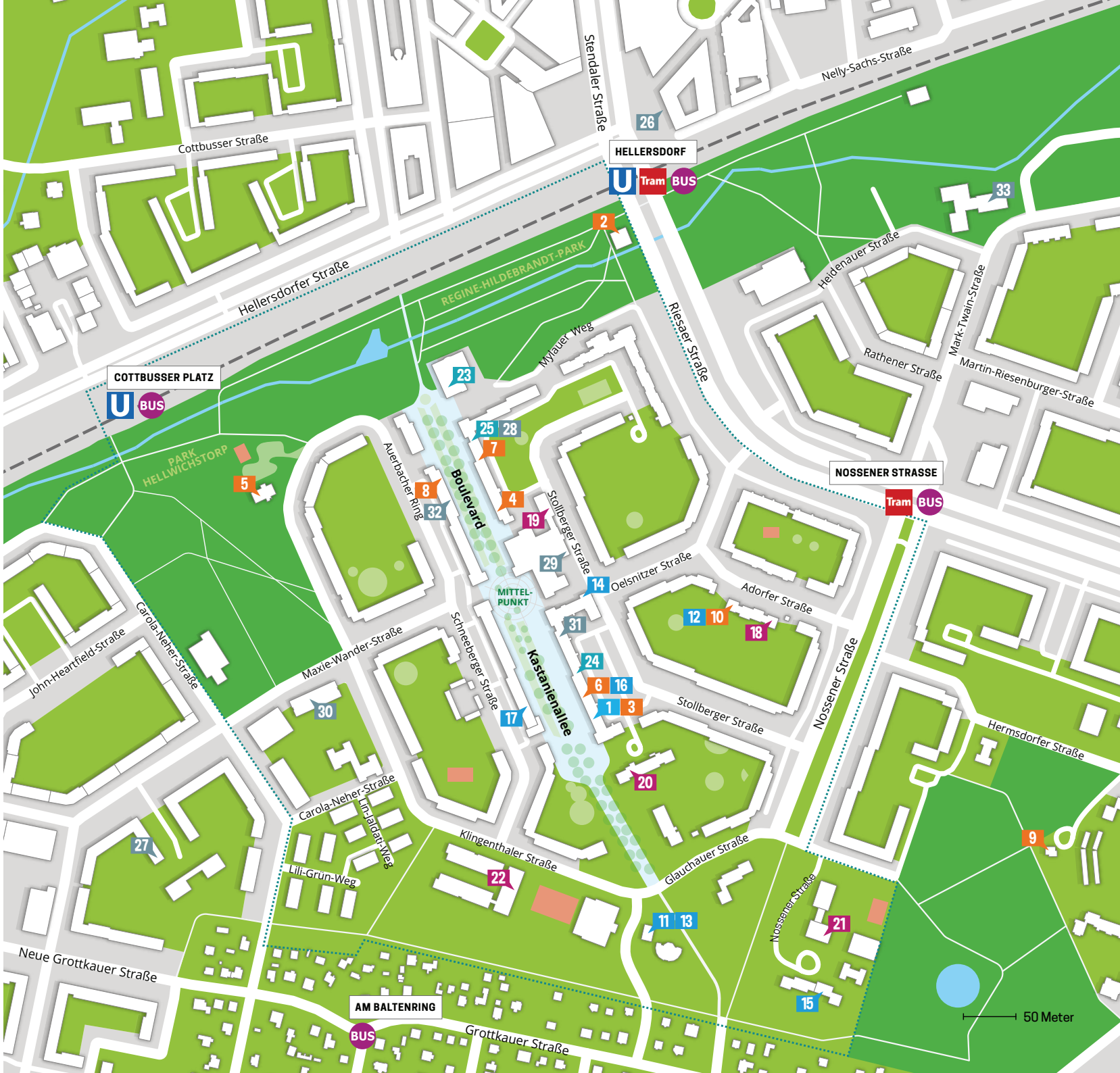
11 Evangelische Kirchengemeinde
12 Laib und Seele e.V.
13 Nachbarschaftsinitiative
14 Frauenzentrum Matilde
15 Haus „Aufwind“
16 KastanienNest
17 Hellersdorf hilft e.V. - LaLoka

18 Evangelische Regenbogenkita
19 Kita Kinderplanet
20 Kita Springmäuse
21 Grundschule am Schleipfuhl
22 Schule am Rosenhain

23 Haus Erntekranz
24 Tagespflege Lebenslust
25 Pflegedienst Lebensweg

26 Alice Salomon Hochschule
27 Begegnungsstätte MAXIE-Treff
28 Felina e.V.
29 Lichtblick e.V.
30 Gemeinschaftsunterkunft
31 IG Modellbahn Hellersdorf
32 Sozialpädiatrisches Zentrum
33 Volkshochschule

Spielplätze Sportplätze



Impressum

Herausgebende
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Helene-Weigel-Platz 8, 12681 Berlin
Städtebauförderung

Sabine Antony
Tel. 030 90293 5210
Sabine.Antony@ba-mh.Berlin.de

Ulrike Trellert
Tel. 030 90293 5251
Ulrike.Trellert@ba-mh.berlin.de

Quartiersmanagement
Boulevard Kastanienallee (QM)
Stollberger Straße 33, 12627 Berlin
Tel.: 030 9114 1293
team@boulevard-kastanienallee.de
www.boulevard-kastanienallee.de

Redaktion
Bergsee, blau in Zusammenarbeit Stephanie Otto, dem QM Boulevard Kastanienallee und engagierten Bürgerinnen und Bürgern

Layout, Satz und Gestaltung
Bergsee, blau

Druck
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH

Träger
BSG Brandenburgische Stadterneuerungs-gesellschaft mbH
Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Michael Schipper, Dipl.- Ing. Jens Lüscher
Eingetragen: Amtsgericht Potsdam Stadt, HR-Nr.: HRB 3454

Fotos
Bergsee, blau | außer: S. 3 Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf | S. 5, 14, 25 unten, 53 QM Boulevard Kastanienallee | S. 6 Lernzentrum Helliwood | S. 15 Figurentheater Perseusz | S. 25 oben Regina Friedrich | S. 31 Kids & Co | S. 46 Tagespflege Lebenslust

1. Auflage, Stand August 2018

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.